

Der Arbeitsmarkt im Juli 2024

Pressemitteilung Nr. 54/24

Sperrfrist: 31. Juli 2024, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Saisontypisches Sommerloch lässt die Arbeitslosigkeit zum Vormonat auf 11.082 arbeitslose Menschen in der LH Kiel ansteigen, die Arbeitslosenquote liegt bei 7,8 Prozent, stabile Stellenzugänge zeigen neue Chancen auf.“



Datenlage:

	Juli 2024	Juni 2024	Juli 2023
Arbeitslosenzahl	11.082	10.921	10.697
Arbeitslosenquote	7,8	7,7	7,6
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	643	517	589
- Bestand am Monatsende	3.230	3.152	3.455

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt

In der **kreisfreien Stadt Kiel** waren im Juli 11.082 Frauen und Männer arbeitslos. Damit lag die Zahl der Arbeitslosen um 385 oder 3,6 Prozent über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vormonat Juni stieg die Zahl der arbeitslosen Menschen in Kiel um 161 oder 1,5 Prozent. Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,8 % (Vorjahresmonat 7,6%). Im Juli waren 6.258 der Arbeitslosen Männer – das entspricht einem Anteil von 56,5 Prozent, 4.824 waren Frauen (Anteil: 43,5%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.937 Arbeitslose (+269 oder +10,1 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 8.145 arbeitslose Männer und Frauen (+116 oder +1,4% zum Vorjahr) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Damit gehörten 73,5 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel sagte die operative Geschäftsführerin und stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, **Thordis Nehlsen**: „Die Arbeitslosigkeit ist sowohl zum Vormonat als auch zum Vorjahresvergleich gestiegen. Dieser Anstieg zum Vormonat im Sommermonat Juli ist ein bekanntes Muster. Wir hatten bereits in der Berichterstattung im Vormonat für die Hochsommermonate diesen immer wiederkehrenden Effekt des Anstiegs der Arbeitslosigkeit angekündigt. In der Rückschau betrachten wir ein Quartal- und Halbjahresende, in denen verstärkt Arbeitsverträge auslaufen. Zudem werden zur Jahresmitte immer viele schulische und berufliche Ausbildungsverhältnisse abgeschlossen, erkennbar an der gestiegenen Arbeitslosigkeit der jüngeren Menschen in der Landeshauptstadt Kiel. Personalentscheidungen zu Neueinstellungen fallen oft erst nach der Sommerpause. Der Begriff eines saisontypischen Sommerloches passt aus unserer Sicht ganz gut“, resümiert Thordis Nehlsen die unterjährige Entwicklung des Arbeitsmarktes in der Landeshauptstadt Kiel.

Zur Entwicklung des Vorjahresvergleichs fügt sie zu: „Im Vergleich zum Juli 2023 war die Arbeitslosigkeit ebenfalls gestiegen. Im langfristigen Vergleich besteht aber kein Anlass zur Sorge. Der langfristige robuste Trend auf dem Kieler Arbeitsmarkt bleibt uns erhalten. Die Zu- und Abgänge aus und in Erwerbstätigkeit zeigen, dass der Kieler Arbeitsmarkt alles andere als starr und unbeweglich ist. 664 Frauen und Männer beendeten im Juli ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, ein Plus von 78 oder 13,3 Prozent gegenüber Juli 2023. Auf der anderen Seite haben sich 744 Menschen aus Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet. Das entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um 57 oder 8,3 Prozent. Die richtigen Qualifikationen oder Weiterbildungen können präventiv vor Arbeitslosigkeit schützen. An dieser Stelle möchte ich gerne auf unsere Berufsberatung für Beschäftigte hinweisen. Nutzen Sie unsere persönlichen und digitalen Angebote rund um Weiterbildung, Karriereplanung oder Berufswechsel“, ergänzt Thordis Nehlsen den Blick auf die Angebotsseite des Arbeitsmarktes.

Den Blick auf die Stellenseite des Kieler Arbeitsmarktes ordnet sie wie folgt ein: „Im Juli wurde unserem Arbeitgeberservice für den Bereich der Landeshauptstadt Kiel von den Betrieben 643 sozialversicherungspflichtige Stellen neu zur Besetzung aufgegeben. Das waren insgesamt 126 Stellen oder 24,4 Prozent mehr als im Vormonat und 54 Stellen oder 9,2 Prozent mehr als im Juli des letzten Jahres. 3.230 Stellen haben wir aktuell im Bestand. Damit liegen wir um 225 oder 6,5% unter dem Vorjahreswert. Gleichwohl ergeben sich nach wie vor auf der Nachfrageseite der Kieler Betriebe und Unternehmen beständig neue Chancen für arbeitssuchende Menschen in unserer Region. Wir erwarten daher am Kieler Arbeitsmarkt trotz aller Herausforderungen eine robuste zweite Jahreshälfte“, beurteilt Nehlsen abschließend die Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes.

Im Juli entfielen die meisten Stellen auf das Gesundheits-, Sozial- und Erziehungswesen, die Fertigungsberufe, Verkehr- und Logistikberufe, den Handel und Berufe in Recht, Verwaltung und Unternehmensorganisation.

Ausbildungsmarkt: Noch Chancen für Talente; Tipp: Nicht nur auf den Wunschberuf setzen!

Mit dem Ende des Schuljahres 2023/2024 lohnt sich jetzt ein kurzer Blick auf den Kieler Ausbildungsmarkt. Auch wenn im August und September viele Jugendliche mit ihrer Ausbildung beginnen, finden sich bei zahlreichen Unternehmen noch freie Ausbildungsstellen. Von den bislang 1.671 gemeldeten Lehrstellen in der Landeshauptstadt Kiel sind aktuell 607 nicht besetzt.

„Jetzt beginnt der Endspurt am Ausbildungsmarkt. Wer momentan eine Ausbildungsstelle sucht und beruflich flexibel ist, hat weiterhin gute Chancen. Die laufenden Sommerferien bieten eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich intensiv mit der eigenen beruflichen Zukunft auseinanderzusetzen. Wenn es mit dem Wunschberuf nicht klappt, gilt es, die Vielfalt an ähnlichen Berufen zu entdecken. In der Landeshauptstadt stehen insbesondere im Einzel- und Großhandel, in Arzt- und Zahnarztpraxen, im Bank- und Bürowesen, im Garten- und Landschaftsbau und Lebensmittelhandwerk offene Ausbildungsplätze für Talente zur Verfügung. Das bezeugen die über 600 freien Ausbildungsstellen in Kiel. Auch wenn jetzt viele Ausbildungen beginnen, ist der Start tatsächlich bis in den Herbst möglich. Wer aktuell eine Ausbildungsstelle sucht, sollte sich schnell bei unserer Berufsberatung melden. Unsere Berufsberaterinnen und Berufsberater sind während der Ferienzeiten jederzeit ansprechbar. Sie beraten zu den Ausbildungsangeboten, Studienplätzen, Praktika und zum möglicherweise notwendigen Plan B“, empfiehlt die stellvertretende Chefin Thordis Nehlsen von der Arbeitsagentur Kiel.

Kontakt zu den Beratungsprofis:

0800 4 5555 00: Kostenfreie Servicenummer für ArbeitnehmerInnen

0800 4 5555 20: Kostenfreie Servicenummer für ArbeitgeberInnen

Weitere Infos rund um Ausbildungssuche, Berufswahl und Online Angebote der Berufsberatung:

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung>

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Kiel, Landeshauptstadt
 Juli 2024

Merkmale	Jul 2024	Jun 2024	Mai 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jul 2023		Jun 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.437	19.411	19.358	26	0,1	-144	-0,7	-0,2	0,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	11.082	10.921	11.028	161	1,5	385	3,6	4,4	5,9
56,5% Männer	6.258	6.207	6.247	51	0,8	323	5,4	5,7	6,5
43,5% Frauen	4.824	4.714	4.781	110	2,3	62	1,3	2,7	5,2
8,8% 15 bis unter 25 Jahre	980	897	960	83	9,3	32	3,4	9,4	17,2
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	209	199	210	10	5,0	12	6,1	16,4	28,0
29,9% 50 Jahre und älter	3.314	3.317	3.329	-3	-0,1	233	7,6	6,8	7,7
20,0% dar. 55 Jahre und älter	2.221	2.222	2.253	-1	-0,0	177	8,7	9,1	11,1
33,1% Langzeitarbeitslose	3.666	3.719	3.728	-53	-1,4	-104	-2,8	-1,1	1,9
4,5% Schwerbehinderte Menschen	495	511	501	-16	-3,1	25	5,3	7,6	4,4
32,2% Ausländer	3.570	3.633	3.680	-63	-1,7	-26	-0,7	-0,6	3,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.429	1.916	2.062	513	26,8	342	16,4	-1,6	14,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	744	607	689	137	22,6	57	8,3	4,5	13,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	769	541	563	228	42,1	89	13,1	-13,4	13,5
seit Jahresbeginn	15.644	13.215	11.299	x	x	1.185	8,2	6,8	8,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.278	2.021	2.219	257	12,7	425	22,9	6,4	4,0
dar. in Erwerbstätigkeit	664	603	688	61	10,1	78	13,3	4,3	5,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	562	512	548	50	9,8	91	19,3	8,7	4,6
seit Jahresbeginn	14.997	12.719	10.698	x	x	1.133	8,2	5,9	5,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,8	7,7	7,8	x	x	x	7,6	7,4	7,4
dar. Männer	8,4	8,3	8,3	x	x	x	8,0	7,9	7,9
Frauen	7,2	7,0	7,1	x	x	x	7,2	6,9	6,8
15 bis unter 25 Jahre	5,5	5,0	5,3	x	x	x	5,4	4,7	4,7
15 bis unter 20 Jahre	6,1	5,8	6,1	x	x	x	6,1	5,3	5,1
50 bis unter 65 Jahre	8,0	8,0	8,1	x	x	x	7,5	7,6	7,6
55 bis unter 65 Jahre	8,1	8,2	8,3	x	x	x	7,8	7,8	7,8
Ausländer	19,8	20,1	20,4	x	x	x	21,3	21,7	21,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,5	8,3	8,4	x	x	x	8,2	8,1	8,0
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.302	12.152	12.286	150	1,2	7	0,1	0,5	1,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.794	14.681	14.827	113	0,8	112	0,8	1,2	1,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.858	14.741	14.888	117	0,8	134	0,9	1,3	1,3
Unterbeschäftigungsquote	10,2	10,1	10,2	x	x	x	10,2	10,1	10,2
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.777	2.597	2.575	180	6,9	346	14,2	14,6	12,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.664	20.686	20.653	-22	-0,1	-103	-0,5	0,0	-0,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.543	7.548	7.560	-4	-0,1	-294	-3,8	-3,5	-3,7
Bedarfsgemeinschaften	15.070	15.168	15.183	-98	-0,6	-188	-1,2	-0,7	-0,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	651	521	589	130	25,0	54	9,0	-16,0	-0,8
Zugang seit Jahresbeginn	4.554	3.903	3.382	x	x	-102	-2,2	-3,8	-1,7
Bestand	3.253	3.169	3.315	84	2,7	-229	-6,6	-8,0	-7,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
Juli 2024

Merkmale	Jul 2024	Jun 2024	Mai 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jul 2023		Jun 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.929	24.861	24.814	68	0,3	63	0,3	0,4	1,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.016	13.745	13.937	271	2,0	526	3,9	3,8	5,5
56,0% Männer	7.849	7.720	7.804	129	1,7	433	5,8	5,1	6,2
44,0% Frauen	6.167	6.025	6.133	142	2,4	93	1,5	2,1	4,6
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	1.323	1.192	1.255	131	11,0	104	8,5	13,2	15,7
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	289	274	281	15	5,5	38	15,1	21,8	26,6
31,4% 50 Jahre und älter	4.401	4.373	4.430	28	0,6	245	5,9	3,8	5,6
21,9% dar. 55 Jahre und älter	3.072	3.051	3.122	21	0,7	220	7,7	6,3	9,1
32,3% Langzeitarbeitslose	4.521	4.575	4.597	-54	-1,2	-67	-1,5	0,0	3,2
4,7% Schwerbehinderte Menschen	663	668	670	-5	-0,7	18	2,8	2,3	2,1
31,0% Ausländer	4.339	4.362	4.395	-23	-0,5	-14	-0,3	-1,0	2,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.204	2.509	2.665	695	27,7	500	18,5	-0,3	11,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	986	804	885	182	22,6	82	9,1	5,5	7,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.035	714	712	321	45,0	168	19,4	-5,8	11,6
seit Jahresbeginn	20.400	17.196	14.687	x	x	1.398	7,4	5,5	6,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.942	2.714	2.904	228	8,4	495	20,2	8,7	4,1
dar. in Erwerbstätigkeit	841	807	922	34	4,2	99	13,3	7,6	7,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	731	676	700	55	8,1	115	18,7	7,3	1,6
seit Jahresbeginn	19.771	16.829	14.115	x	x	1.477	8,1	6,2	5,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,5	6,6	x	x	x	6,5	6,4	6,4
dar. Männer	7,1	7,0	7,1	x	x	x	6,8	6,8	6,8
Frauen	6,1	6,0	6,1	x	x	x	6,1	5,9	5,9
15 bis unter 25 Jahre	5,4	4,9	5,1	x	x	x	5,1	4,4	4,5
15 bis unter 20 Jahre	5,0	4,7	4,8	x	x	x	4,5	4,0	4,0
50 bis unter 65 Jahre	6,3	6,3	6,4	x	x	x	6,0	6,1	6,1
55 bis unter 65 Jahre	6,6	6,6	6,7	x	x	x	6,4	6,4	6,4
Ausländer	19,8	19,9	20,0	x	x	x	21,7	21,9	21,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,2	7,1	7,2	x	x	x	7,1	6,9	6,9
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.472	15.214	15.423	258	1,7	94	0,6	0,4	1,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.640	18.480	18.740	160	0,9	149	0,8	1,1	1,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.727	18.562	18.819	165	0,9	176	0,9	1,2	1,5
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,6	8,8	x	x	x	8,7	8,6	8,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.938	3.725	3.726	213	5,7	471	13,6	14,3	12,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.368	25.366	25.377	2	0,0	-16	-0,1	0,4	0,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.538	9.531	9.580	7	0,1	-359	-3,6	-3,5	-3,6
Bedarfsgemeinschaften	18.537	18.620	18.652	-83	-0,4	-110	-0,6	-0,3	-0,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	824	633	719	191	30,2	132	19,1	-13,8	5,0
Zugang seit Jahresbeginn	5.553	4.729	4.096	x	x	-9	-0,2	-2,9	-1,0
Bestand	4.036	3.935	4.123	101	2,6	-326	-7,5	-8,8	-7,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.